

Überlast – strukturelle Probleme waren und bleiben ungelöst

In diesem Jahr sind wiederum Überlastthemen aktuell. Dazu zählen Überlastanzeigen und der im Wesentlichen unbefriedigend geklärte Abbau von Überlast. In vielen Bereichen äußert sich Überlast anders als in Überlastanzeigen: psychische Belastungen, Erkrankungen wie Burnout, Anfälligkeit für andere Krankheiten, innere Emigration, Motivationsverlust, Dienst nach Vorschrift sind ganz unterschiedliche Erscheinungsformen von Überlastungszuständen. Sowohl für den jeweiligen Einzelfall als auch für das Gesamtbild einer durch verschiedene Faktoren bedingten Unterausstattung gibt es an der HU noch immer kein systematisches Vorgehen zur Lösung der sich anstauenden Probleme. Dabei stehen sowohl externe wie interne Ursachen und deren Lösung auf der Tagesordnung. Die Überlast durch Unterfinanzierung und strukturelle Unterausstattungen der HU (qualitativ wie quantitativ) gehören in den Komplex Hochschulfinanzierung, Hochschulverträge und Bund-Länder-Programme. Interne Themen wie Verwaltungsreform, Organisations- und Personalentwicklung sind Gegenstand u.a. des Zukunftskonzeptes der HU. Aktuell hat die HU eine neue Stufe von Strukturdiskussion eingeleitet. Bis zum 30.06.2017 soll ein abgestimmtes HU-Konzept der Senatsverwaltung vorgelegt werden. Für den Personalrat ist nicht erkennbar, dass der den Fakultäten vorgelegte Ansatz diese für die Beschäftigten wichtigen Fragen berücksichtigt, ins Visier nimmt oder löst. Es wird weiterhin bei den Überlastbedingungen in Lehre und Forschung bleiben und die Bedingungen für das wissenschaftsunterstützende Personal werden tendenziell noch problematischer.